

Werkhofstrasse 33  
4503 Solothurn  
Telefon +41 32 627 71 12  
medien@kapo.so.ch  
polizei.so.ch

Medienmitteilung vom 24. März 2025

## **Polizeiliche Kriminalstatistik 2024: Mehr Vermögensdelikte, weniger Gewaltdelikte**

**Im Kanton Solothurn wurden 2024 insgesamt 25'612 Straftaten zur Anzeige gebracht. Das sind rund 5 % mehr als im Vorjahr. Hauptgrund dafür ist der erneute Anstieg der Vermögensdelikte. Weiter abgenommen hat die Anzahl der Gewaltdelikte. Trotz der sehr hohen Menge an registrierten Straftaten blieben die Aufklärungsquoten in etwa gleich. Die Bearbeitung dieses Anzeigevolumens führt zu einer hohen Arbeitsbelastung der Polizei und bindet Ressourcen, die zur Bekämpfung der Kriminalität notwendig wären. Alle Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) finden sich unter [polizei.so.ch](https://www.polizei.so.ch).**

Im Jahr 2024 wurden im Kanton Solothurn insgesamt 25'612 (2023: 24'308) Straftaten polizeilich erfasst, 1'304 mehr als im Vorjahr (+5,4 %). Der grösste Teil davon (knapp 90 %) entfällt wie üblich auf Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch StGB. Bei den Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden 1'222 Anzeigen erfasst (+2 %), gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz 502 (+26 %) und 870 (-9 %) wegen Widerhandlungen gegen andere Bundesneben Gesetze.

### **Mehr Vermögensdelikte, weniger Gewaltdelikte**

Der Anstieg an Straftaten im Berichtsjahr ist erneut fast ausschliesslich auf die Zunahme bei den Vermögensdelikten zurückzuführen, die jeweils den grössten Anteil der polizeilich registrierten Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch ausmachen. Seit Einführung der Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahr 2008 wurden noch nie so viele Vermögensdelikte registriert wie im Jahr 2024. Insgesamt waren es 15'159 (2023: 14'295), 6 % mehr als im Vorjahr. Besonders stark zugenommen haben die Einbruch- und Einschleichen Diebstähle (+31,5 %). Diese Fälle schlagen statistisch gleich mehrfach zu Buche, weil sie jeweils eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch und im Fall des Einbruchs zudem eine weitere wegen Sachbeschädigung mit sich ziehen. Zugenommen haben Diebstähle von E-Bikes (von 1'354 auf 1'688, +25 %) sowie die Ladendiebstähle (+1,4 %). Hingegen wurden weniger Diebstähle aus verschlossenen und nicht verschlossenen Fahrzeugen zur Anzeige gebracht (-15,8 %).

Erfreulicherweise ging die Anzahl der angezeigten Gewaltstraftaten im Kanton Solothurn 2024 erneut zurück (von 1'558 auf 1'453, -7 %). Gegenüber dem Vorjahr wurden ebenfalls

weniger Delikte gegen die sexuelle Integrität (254, -14 %) und im Bereich der der Häuslichen Gewalt (655, -5 %) verzeichnet. Alle drei Deliktsbereiche sind entgegen dem nationalen Trend rückläufig.

Die Aufklärungsquoten sind im Vergleich zum Vorjahr in vielen Bereichen in etwa gleichgeblieben, trotz der höheren Deliktzahlen.

### **Erneut mehr Straftaten über das Internet**

Eine steigende Tendenz ist auch – wenn auch weniger stark als im Vorjahr – bei der so genannten digitalen Kriminalität zu erkennen. Im Berichtsjahr wurden 1'201 Delikte gegen das Strafgesetzbuch registriert, die über das Internet ausgeübt wurden. Das sind 4 % mehr als im Vorjahr. Straftaten wie Betrug, Geldwäscherei und Pornografie werden inzwischen mehrheitlich auf diese Weise verübt. Zugenommen haben erneut Betrugsfälle über Online-Marktplätze und Fälle von Online-Anlagebetrug.

### **Wenige Personen verüben viele Straftaten**

Die Zahl der Vermögensdelikte nimmt seit 2022 stark zu. Zuvor wurden von Jahr zu Jahr stets weniger derartige Straftaten verzeichnet. «Die Zunahme im Berichtsjahr 2024 dürfte erneut auf Serielikte von delinquenten Einzeltätern oder Gruppierungen zurückzuführen sein», erläutert Andreas Sutter, Chef Kriminalabteilung der Kantonspolizei Solothurn. Nicht zuletzt dank der Mithilfe aus der Bevölkerung konnte die Polizei auch 2024 vermehrt Tatverdächtige anhalten oder ihnen im Zuge von Ermittlungen auf die Spur kommen. Bei der bekannten Täterschaft fallen drei Gruppierungen auf, wie Andreas Sutter bei der Vorstellung der Statistik ausführte: «Zum einen haben wir es mit organisierten Banden zu tun, die vor allem Ladendiebstähle begehen oder hochwertige E-Bikes entwenden. Zum zweiten sind häufig junge Erwachsene nordafrikanischer Herkunft als Einzeltäter anzutreffen, die sich illegal in der Schweiz aufhalten. Zum dritten wurden auch 2024 vor allem im Raum Grenchen und im Raum Solothurn wenige Personen festgestellt und mehrfach festgenommen, deren deliktisches Handeln teilweise in den Bereich der Beschaffungskriminalität fällt.» So wurde allein in Raum Grenchen eine Person für 192 Straftaten angezeigt und im Raum Solothurn ein Mann für 175 Straftaten (beides Schweizer).

Die Zahl der beschuldigten Personen sank gegenüber dem Vorjahr von 3'894 auf 3'816. Dabei handelt es sich um 1'641 Schweizer/innen (43 %) und um 2'175 ausländische Staatsangehörige, wobei der Anteil der ständigen Wohnbevölkerung konstant blieb. Die Zahl der beschuldigten minderjährigen Personen bei den StGB-Delikten ging nach dem letztjährigen Anstieg wieder zurück (von 406 auf 376).

Die Kriminalitätsbelastung der Solothurner Bevölkerung, ausgedrückt in der Häufigkeitszahl (Anzahl Delikte pro 1'000 Einwohnende), stieg von 77 auf 80 und erreichte damit den höchsten Wert seit Einführung der PKS im Jahr 2008. Am stärksten betroffen waren 2024 erneut die Bezirke Solothurn (270), Lebern (84), Olten (83) und Gäu (84).

### «Entwicklung stoppen»

Die Zunahme der Straftaten beschäftigt die Polizei stark, wie Thomas Zuber, Kommandant der Kantonspolizei Solothurn, vor Medien erklärt. «Erfreulich ist, dass Gewaltdelikte, ebenso die Delikte gegen die sexuelle Integrität im Kanton Solothurn zurückgehen und zwar entgegen dem nationalen Trend. Der Anstieg der Vermögensdelikte aber belastet die Bevölkerung und trübt das Sicherheitsgefühl». Zudem sei die Polizei sehr stark ausgelastet. «Wir tragen mit äusserst knappen Mitteln unseren Teil zur Sicherheit der Bevölkerung bei. So erfolgten im vergangenen Jahr 1'860 Anhaltungen und vorläufige Festnahmen, das sind 30 % mehr als im Jahr 2022 (1432). Umgerechnet sind das 5 Anhaltungen pro Tag. Das Weitere liegt nicht in unserer Kompetenz», so Zuber. Aus rechtlichen Gründen sei es bei den so genannten niederschweligen Vermögensdelikten nicht möglich, Personen in Untersuchungshaft zu nehmen und damit weitere Straftaten zu verhindern.

Im Durchschnitt haben Mitarbeitende der Kantonspolizei Solothurn über alle Deliktgruppen pro Tag 70 Strafanzeigen erstellt. «Das ist rekordverdächtig», bilanziert Zuber. Die Verarbeitung des hohen Anzeigevolumens binde viele Ressourcen über verschiedene Bereiche bei der Polizei hinweg. «So fehlen eigentlich die Mittel, um im öffentlichen Raum präsenter zu sein». Hinzu komme, dass der Kanton Solothurn bei der Polizeidichte den 22. Platz belegt.

Für das Jahr 2025 setze die Polizei dennoch alles daran, die Zunahme der Vermögensdelikte zu stoppen. «Dazu braucht es einerseits eine noch engere Zusammenarbeit mit anderen Behörden und ein entschiedenes, fokussiertes Handeln. Wir kommen auch nicht daran vorbei, Prioritäten zu setzen und damit verbunden, Aufgaben sowie Leistungen zu hinterfragen», so Zuber. Er dankte der Bevölkerung für ihre Aufmerksamkeit und die zahlreichen Hinweise. «Unsere Anhaltungen und Festnahmen zeigen, dass wir Hinweisen rasch nach gehen und tun, was wir können. Die Bevölkerung ist für uns ein wichtiger Partner».

### Organisierte Kriminalität bekämpfen

Die PKS gibt ein Bild über die angezeigten Straftaten. «Sie sind aber wie die Spitze des Eisbergs, denn im Kanton Solothurn gibt es auch eine organisierte Kriminalität», betont Regierungsrätin Susanne Schaffner. Diese Kriminalität breite sich immer stärker aus. «Der Kanton Solothurn geht entschlossen dagegen vor. Aktuell ist eine Arbeitsgruppe an einem Strategiepapier zur Bekämpfung der Strukturkriminalität und wird dem Regierungsrat demnächst Massnahmen vorschlagen. Wir wollen einen sicheren Kanton, Verbrechen dürfen sich nicht lohnen». Dazu müsse zunächst versucht werden, mit den vorhandenen Ressourcen durch eine engere und effizientere Zusammenarbeit aller Behörden eine Wirkung zu erzielen. «Ich bin stolz auf das, was die Polizei leistet und mit den beschränkten Mitteln bewältigt».

Für Rückfragen: Andreas Mock, Kommunikation und Medien, Telefon 032 627 71 12, [medien@kapo.so.ch](mailto:medien@kapo.so.ch)  
Medienmeldungen unter [polizei.so.ch](http://polizei.so.ch), Bild/er mit Quellenangabe zur Veröffentlichung frei.

Folgen Sie uns auch auf   

## Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Aufklärung und Vorjahresvergleich

(Auszug aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2024, Bericht T 2)

### 2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>21 746</b>	<b>38,6%</b>	<b>23 018</b>	<b>38,1%</b>	<b>6%</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>991</b>	<b>90,3%</b>	<b>843</b>	<b>90,5%</b>	<b>-15%</b>
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	0	–	-100%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	6	100,0%	7	71,4%	17%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	29	86,2%	18	94,4%	-38%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	184	89,1%	155	81,3%	-16%
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>14 295</b>	<b>24,9%</b>	<b>15 159</b>	<b>24,8%</b>	<b>6%</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 464	30,0%	6 797	29,6%	5%
davon Einbruchdiebstahl	1 140	12,1%	1 616	17,9%	42%
davon Entreissdiebstahl	32	28,1%	27	14,8%	-16%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	3 016	5,3%	3 084	7,0%	2%
Raub (Art. 140)	43	65,1%	48	70,8%	12%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 263	23,9%	1 223	27,3%	-3%
Betrug (Art. 146)	688	36,5%	685	26,4%	0%
Erpressung (Art. 156)	45	13,3%	43	23,3%	-4%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	106	100,0%	82	100,0%	-23%
<b>Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich</b>	<b>677</b>	<b>85,8%</b>	<b>783</b>	<b>80,1%</b>	<b>16%</b>
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	93	87,1%	62	93,5%	-33%
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>3 450</b>	<b>36,6%</b>	<b>3 876</b>	<b>36,6%</b>	<b>12%</b>
Drohung (Art. 180)	326	93,3%	337	90,2%	3%
Nötigung (Art. 181)	67	86,6%	68	88,2%	1%
Menschenhandel (Art. 182)	1	100,0%	0	–	-100%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	4	75,0%	7	100,0%	75%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	338	67,5%	298	70,1%	-12%
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>294</b>	<b>85,7%</b>	<b>254</b>	<b>84,6%</b>	<b>-14%</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	37	97,3%	17	82,4%	-54%
Vergewaltigung (Art. 190)	27	77,8%	24	83,3%	-11%
Exhibitionismus (Art. 194)	18	50,0%	27	74,1%	50%
Pornografie (Art. 197)	128	93,8%	91	97,8%	-29%
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>110</b>	<b>40,9%</b>	<b>64</b>	<b>54,7%</b>	<b>-42%</b>
Brandstiftung (Art. 221)	43	27,9%	14	64,3%	-67%
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>898</b>	<b>96,7%</b>	<b>956</b>	<b>98,0%</b>	<b>6%</b>
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	81	98,8%	112	96,4%	38%
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>193</b>	<b>79,8%</b>	<b>177</b>	<b>87,6%</b>	<b>-8%</b>
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> )	143	74,8%	131	84,0%	-8%
Übrige Straftaten gegen das StGB	838	92,2%	906	95,4%	8%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

## Ausgewählte Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

### Mehrjahresvergleich

(Auszug aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2024, Bericht T 37)

#### 4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

##### Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 37

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>14 112</b>	<b>14 698</b>	<b>15 086</b>	<b>14 521</b>	<b>18 638</b>	<b>21 746</b>	<b>23 018</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>844</b>	<b>1 029</b>	<b>996</b>	<b>901</b>	<b>998</b>	<b>991</b>	<b>843</b>
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	2	2	2	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	6	13	7	10	6	7
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	19	25	10	21	29	18
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	157	160	141	149	180	184	155
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>9 047</b>	<b>8 827</b>	<b>9 341</b>	<b>9 160</b>	<b>12 122</b>	<b>14 295</b>	<b>15 159</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 463	3 294	3 507	3 460	5 067	6 464	6 797
davon Einbruchdiebstahl	1 167	911	854	726	1 052	1 140	1 616
davon Entreisddiebstahl	18	12	11	7	22	32	27
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 619	1 822	1 809	1 733	2 266	3 016	3 084
Raub (Art. 140)	34	30	37	40	44	43	48
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 366	1 420	1 583	1 492	1 449	1 263	1 223
Betrug (Art. 146)	619	606	638	630	818	688	685
Erpressung (Art. 156)	104	96	27	53	64	45	43
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	67	93	91	74	90	106	82
<b>Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich</b>	<b>674</b>	<b>764</b>	<b>804</b>	<b>660</b>	<b>739</b>	<b>677</b>	<b>783</b>
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	91	79	113	90	81	93	62
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>2 097</b>	<b>2 147</b>	<b>2 130</b>	<b>1 989</b>	<b>2 650</b>	<b>3 450</b>	<b>3 876</b>
Drohung (Art. 180)	405	404	415	366	367	326	337
Nötigung (Art. 181)	65	201	100	81	58	67	68
Menschenhandel (Art. 182)	13	1	2	2	0	1	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	10	12	12	5	5	4	7
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	155	310	244	242	229	338	298
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>268</b>	<b>260</b>	<b>353</b>	<b>309</b>	<b>323</b>	<b>294</b>	<b>254</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	34	21	41	31	31	37	17
Vergewaltigung (Art. 190)	24	22	26	18	34	27	24
Exhibitionismus (Art. 194)	20	19	39	20	23	18	27
Pornografie (Art. 197)	71	105	125	144	128	128	91
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>88</b>	<b>152</b>	<b>152</b>	<b>143</b>	<b>98</b>	<b>110</b>	<b>64</b>
Brandstiftung (Art. 221)	12	19	34	42	34	43	14
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>451</b>	<b>817</b>	<b>558</b>	<b>502</b>	<b>743</b>	<b>898</b>	<b>956</b>
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	54	84	107	91	99	81	112
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>83</b>	<b>115</b>	<b>263</b>	<b>269</b>	<b>187</b>	<b>193</b>	<b>177</b>
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> )	28	48	204	183	129	143	131
Übrige Straftaten gegen das StGB	560	587	489	588	778	838	906

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025